

T E S T A T S E X E M P L A R

**Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Magdeburg**

**des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2024
und
des Lageberichtes für
das Geschäftsjahr 2024**

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2024
der
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Magdeburg

| AKTIVA | | Geschäftsjahr | Vorjahr | | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|---|-------------------|---------------|--------------|--|------------------|--------------|
| | € | € | € | | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 101.250,00 | 101.250,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 47.836,00 | 25.035,00 | II. Kapitalrücklage | 15.404,19 | 15.404,19 |
| II. Sachanlagen | | | | III. Verlustvortrag | -79.396,46 | -85.434,67 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 56.745,00 | | 58.591,00 | IV. Jahresüberschuss | 34.167,80 | 6.038,21 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>12.241,00</u> | 68.986,00 | 7.445,00 | Summe Eigenkapital | 71.425,53 | 37.257,73 |
| B. Umlaufvermögen | | | | B. Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen | 18.202,00 | 25.033,00 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | C. Rückstellungen | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 126.762,26 | | 51.200,06 | sonstige Rückstellungen | 30.500,00 | 33.730,00 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>120.398,70</u> | 247.160,96 | 151.437,02 | D. Verbindlichkeiten | | |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 304.525,11 | 692.093,23 | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 531.024,15 | 436.466,04 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 321.065,11 | 21.063,37 | 2. sonstige Verbindlichkeiten | <u>14.658,12</u> | 70.865,42 |
| _____ | | _____ | _____ | E. Rechnungsabgrenzungsposten | 323.763,38 | 403.512,49 |
| | | 989.573,18 | 1.006.864,68 | _____ | _____ | _____ |
| ===== | | ===== | ===== | ===== | 989.573,18 | 1.006.864,68 |

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**
der
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Magdeburg

| | € | Geschäftsjahr € | Vorjahr € |
|--|---------------------|--------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 4.023.711,46 | 3.651.396,09 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 45.621,57 | 57.643,41 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.910,00 | | 230,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>2.626.121,18</u> | 2.628.031,18 | 2.490.561,28 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 814.843,02 | | 721.532,33 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>209.701,69</u> | 1.024.544,71 | 179.268,76 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 31.253,11 | 24.254,00 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 349.161,24 | 286.520,22 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 20,01 | 149,30 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>1.399,00</u> | <u>0,00</u> |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | 34.963,80 | 6.822,21 |
| 10. sonstige Steuern | | 796,00 | 784,00 |
| | | <hr/> | <hr/> |
| 11. Jahresüberschuss | | <u>34.167,80</u> | <u>6.038,21</u> |

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I Allgemeine Angaben

Die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH hat ihren Firmensitz in Magdeburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Nr. HR B 107743 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei waren gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages die handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen.

Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 7 Jahre) bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 13 Jahre). Alle abnutzbaren Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben.

Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der passivische Ansatz als "Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen" gewählt.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sofern bei den Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rücklagen sind zum Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt. Rückstellungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

III Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von T€ 2,5 (Vorjahr: T€ 2,5) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von T€ 77 Posten ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen (antizipative Abgrenzungsposten). Hierbei handelt es sich um Vorsteuern, welche erst im Folgejahr abziehbar sind.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich größtenteils um vorausgezahlte Kosten für die Grüne Woche 2025 sowie Kosten für anteilige Lizenzgebühren und Versicherungen 2025.

Das Stammkapital beträgt T€ 101 und ist in voller Höhe eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss der Jahresüberschuss in Höhe von € 6.038,21 mit dem Verlustvortrag in Höhe von € ./85.434,67 verrechnet. Der verbleibende Jahresfehlbetrag i. H. v. € ./ 79.396,46 wurde in den Verlustvortrag vor Verwendung eingestellt.

Im Sonderposten werden Zuschüsse ausgewiesen, wobei die ertragsmäßige Berücksichtigung zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte erfolgt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub und Berufsgenossenschaft (T€ 8) und Tantiemen (T€ 10). Die Aufwendungen für die Rückstellung der Abschluss- und Prüfungskosten belaufen sich auf T€ 12.

Alle Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von unter einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 62) enthalten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen für Messen und Veranstaltungen, die im Jahr 2025 durchgeführt werden.

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Sachgebieten gliedern sich die Umsatzerlöse folgendermaßen:

| | <u>T€</u> |
|--|---------------------|
| Erlöse aus Dienstleistungen Agrarmarketing | 1.801 |
| Erlöse aus Messen und Veranstaltungen | 346 |
| Institutionelle Förderung | 1.698 |
| Sonstige Erlöse | <u>179</u> |
| | <u><u>4.024</u></u> |

In den sonstigen Erlösen sind T€ 75 für Dienstleistungen und T€ 55 für Mitgliedsbeiträge enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 14 für verrechnete Sachbezüge, T€ 7 für Erträge aus der Auflösung für Sonderposten und Erstattungen von Krankenkassen in Höhe von T€ 14 sowie periodenfremde Erträge von T€ 8 enthalten.

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung von T€ 18 (Vorjahr: T€ 17) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 7 (Vorjahr: T€ 3) periodenfremde Aufwendungen enthalten.

IV Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von rd. T€ 287 für Miete der Geschäftsräume (T€ 144), Miete für Büroeinrichtung und Software (T€ 75) und Kfz-Leasing (T€ 68).

Das für 2024 abgerechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 7. Davon betreffen T€ 6 Abschlussprüfungsleistungen und T€ 1 sonstige Leistungen.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren insgesamt 19 Angestellte (davon 14 Angestellte inkl. Geschäftsführer und vier geringfügig Beschäftigte und ein Auszubildender) in der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH beschäftigt.

Geschäftsführer war im Jahr 2024 Herr Dr. Jörg Bühnemann.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Jahr 2024 € 114.927,84. In dem Betrag sind variable Vergütungsbestandteile in Höhe von € 11.750,00 enthalten.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

- Herr Ekkehard Heilemann (Vorsitzender bis 28.05.2024)
Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Geschäftsführer Keunecke Feinkost GmbH
- Herr Sven Schulze (Vorsitzender, Neubestellung zum 28.05.2024)
Land Sachsen-Anhalt
Minister im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
- Herr Marcus Rothbart (Stellvertretender Vorsitzender, Abbestellung zum 28.05.2024)
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Hauptgeschäftsführer Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Gert Zender (Stellvertretender Vorsitzender ab 28.05.2024)
Land Sachsen-Anhalt
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
- Herr Vehid Alemić (Abbestellung zum 28.05.2024)
Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt
Hauptgeschäftsführer Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt
- Herr Martin Dippe (Abbestellung zum 28.05.2024)
Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.
Präsident Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.
- Frau Anja Koch (Abbestellung zum 28.05.2024)
Referentin
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
- Frau Rosemarie Lehmann (Abbestellung zum 28.05.2024)
Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt
Salzwedeler Baumkuchen GmbH
- Frau Susanne Bethke (Neubestellung zum 28.05.2024)
Land Sachsen-Anhalt
Referatsleiterin in der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

- Frau Stefanie Möllhof (Neubestellung zum 28.05.2024)
Land Sachsen-Anhalt
Regierungsdirektorin im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
- Herr Volker Rost (Neubestellung zum 28.05.2024)
Land Sachsen-Anhalt
Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
- Frau Susann Thielecke
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (Vizepräsidentin)
Brockenbauer Uwe Thielecke, Marketing & Verkauf

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 34.167,80 mit dem Verlustvortrag in Höhe von € ./79.396,46 zu verrechnen. Der verbleibende Verlustvortrag in Höhe von € ./ 45.228,66 wird in das nächste Jahr fortgeschrieben.

Magdeburg, 6. Juni 2025

gez. Dr. Jörg Bühnemann
Dr. Jörg Bühnemann
Geschäftsführer

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

| | Anschaffungskosten | | | Kumulierte Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | | |
|---|---------------------|------------------|-----------------|---------------------------|-------------------|------------------|---------------------|---------------------|-------------------|------------------|
| | Stand 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Stand 01.01.2024 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2024 | Stand 31.12.2023 | | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 54.771,78 | 33.000,00 | 0,00 | 87.771,78 | 29.736,78 | 10.199,00 | 0,00 | 39.935,78 | 47.836,00 | 25.035,00 |
| | <u>54.771,78</u> | <u>33.000,00</u> | <u>0,00</u> | <u>87.771,78</u> | <u>29.736,78</u> | <u>10.199,00</u> | <u>0,00</u> | <u>39.935,78</u> | <u>47.836,00</u> | <u>25.035,00</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 87.800,64 | 7.070,98 | 0,00 | 94.871,62 | 29.209,64 | 8.916,98 | 0,00 | 38.126,62 | 56.745,00 | 58.591,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 79.616,57 | 16.934,13 | 1.515,00 | 95.035,70 | 72.171,57 | 12.137,13 | 1.514,00 | 82.794,70 | 12.241,00 | 7.445,00 |
| | <u>167.417,21</u> | <u>24.005,11</u> | <u>1.515,00</u> | <u>189.907,32</u> | <u>101.381,21</u> | <u>21.054,11</u> | <u>1.514,00</u> | <u>120.921,32</u> | <u>68.986,00</u> | <u>66.036,00</u> |
| | <u>222.188,99</u> | <u>57.005,11</u> | <u>1.515,00</u> | <u>277.679,10</u> | <u>131.117,99</u> | <u>31.253,11</u> | <u>1.514,00</u> | <u>160.857,10</u> | <u>116.822,00</u> | <u>91.071,00</u> |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Landeserntedankfestes im September 2024 fand das 30-jährige Jubiläum der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG) statt. Innerhalb dieses Zeitraumes hat sich die Gesellschaft als wichtiger Partner der Land- und Ernährungswirtschaft im Vierklang von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik etabliert und ihre Position sukzessive ausgebaut. Die Umstrukturierung zu einer reinen Landesgesellschaft ist Zeugnis der branchenorientierten Arbeit im Landesinteresse. Hierdurch sind einerseits planbare Rahmenbedingungen für das zukünftige Wirken und andererseits Freiräume für notwendige strategische Anpassungen entstanden.

Traditionsgemäß verteilen sich die Aktivitäten der AMG auf konkrete Einzelprojekte für die Land- und Ernährungswirtschaft sowie auf verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Branche. Zur Umsetzung stehen der Gesellschaft Fördermittel aus dem Haushalt des Landes Sachsen-Anhalt über das Fachressort des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL) zur Verfügung. Punktuell stellt darüber hinaus die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt weitere Mittel für Sonderprojekte bereit. Grundlage der einzelbetrieblichen Förderungen bildet die „De-minimis“-Regelung der EU.

Auf der Grünen Woche in Berlin präsentierte sich Sachsen-Anhalt erstmals mit einem Regionalkonzept. Entsprechend der touristischen Regionen des Bundeslandes erfolgte die Ausstellerzuordnung. Hintergrund des Konzeptes war eine bessere Sichtbarkeit der Regionen für den Verbraucher und eine engere Verzahnung mit dem Tourismus unter dem Stichwort „Kulinarik“. Hinzu kamen fünf Regionaltage, in denen die Regionen eigene Inhalte auf der Bühne in das Rahmenprogramm einbringen konnten. In Summe war die Verbrauchermesse überaus erfolgreich für alle Beteiligten. Vorrauschaudend wird es für das Jahr 2025 Anpassungen im Regionalkonzept geben. Die Regionaltage werden beibehalten, die Ausstellerzuordnung jedoch verändert. Ausdrücklicher Wunsch der Aussteller ist, den Ausschank eher bühnennah und Wissenswertes eher bühnenfern zu platzieren. Identisch zum Vorjahr verzeichnete die AMG ca. 800 Anmeldungen für den Sachsen-Anhalt-Abend und gelangte damit wiederholt an die Kapazitätsgrenze für diese Veranstaltung. Besonders hervorzuheben ist das deutlich gewachsene Interesse von Sponsoren, das Großereignis „Grüne Woche“ zu unterstützen. Im Gegensatz zur Grünen Woche entsprach die BioFach im Jahr 2024 nicht den Erwartungen. Trotz vorheriger Zusagen konnte die AMG 20 Prozent der zuvor bestellten Fläche nicht vermieten. Der Trend im Biobereich war somit unmittelbar spürbar. Insgesamt verzeichnete die Messe jeweils 25 Prozent weniger Besucher und Aussteller. Für die BioFach 2025 lagen zum Anmeldeschluss Ende Juni lediglich zwei Anmeldungen vor, sodass eine Gemeinschaftspräsentation des Bundeslandes nicht mehr darstellbar ist.

Für die zwei angemeldeten Unternehmen wurde unter dem Dach von „Food – Made in Germany“ eine Möglichkeit der Teilnahme gefunden. Für die eher regional orientierten Bioproduzenten wird es zukünftig als Alternative eine Teilnahme an der BioOst in Leipzig geben. Vom 11.-14. April fand die agra Landwirtschaftsausstellung auf dem Messegelände in Leipzig statt. Sachsen-Anhalt war mit einer Gemeinschaftspräsentation von sechs Unternehmen vertreten. Im Gegensatz zu den vorherigen Messen konnte die agra die Anzahl der Aussteller auf knapp 800 steigern und freute sich über mehr als 50.000 Besucher. Organisatorisch verlief der Ablauf im Vorfeld der Messe in der Zusammenarbeit mit dem Veranstalter nicht immer reibungslos und lässt zukünftig Raum für deutliche Verbesserungen. Aus Unternehmensperspektive wurde die Messe als erfolgreich bewertet. Eine gut gelungene Messe war die „Mitteldeutsche Warenbörse“ am 12. Juni in Schkeuditz. Diese Fachveranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Bundesländer Brandenburg und Niedersachsen waren wiederholt Partner. Von den ca. 150 Ausstellern der Ernährungswirtschaft und Direktvermarktung präsentierten 26 aus Sachsen-Anhalt ihre Produkte der Zielgruppe bestehend aus Handel, Gastronomie und Hotellerie.

Die 8. Auflage des Wettbewerbs „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ verzeichnete eine Rekordbeteiligung von 137 Produkten von 84 Unternehmen. In 17 Kategorien hat die Expertenjury einen „Kulinarischen Stern“ vergeben. Im Nachgang dieser Veranstaltung erfolgte die Radiothemenwoche, eine umfangreiche Berichterstattung sowie Unternehmensbesuche zur Hofschildübergabe. Darüber hinaus wurden die große und die kleine „Sternebox“ aktualisiert. Im Oktober fand im Hotel „Zur Henne“ in Naumburg die Preisverleihung der zweiten Wettbewerbsrunde des „Regionalvermarkter des Jahres“ statt. Im Vorfeld erfolgte eine Neustrukturierung der Wettbewerbskategorien nach Anzahl der Mitarbeiter, um der Vielfalt besser gerecht zu werden. Hinzu kamen zwei Sonderkategorien, um spezifische Bereiche besonders herauszustellen. Insgesamt nahmen 23 Unternehmen teil. In Summe wurden fünf Unternehmen prämiert und ein Sonderpreis für ehrenamtliches Engagement verliehen.

Am dritten Septemberwochenende fand das Landeserntedankfest im Elbauenpark Magdeburg statt. Über 200 Aussteller begrüßten ca. 35.000 Gäste an beiden Veranstaltungstagen. Eine erweiterte Technikschau, das Europa- und Weindorf, der Tierschauring, das Kinderareal, die Erntekronen und die Hauptbühne waren Besuchermagneten. Viele inhaltlichen Informationen rund um die Landwirtschaft wurden den Gästen von der Hochschule, der Landesanstalt und den Verbänden sowie Vereinen der Landwirtschaft vermittelt. Mit über 80 Ausstellern und ca. 15.000 Gästen war der Erntedank-Bauernmarkt in Halle (Saale) sehr erfolgreich. Auch hier bereicherte die LLG das Angebot für die Verbraucher und informierte zu unterschiedlichen Themen der Landwirtschaft. Nachdem die Frostschäden die Wein- und Obstbauern in diesem Jahr besonders hart getroffen haben, war bei der Kirschsaisonöffnung beim Obsthof Müller in Querfurt eine hohe mediale Resonanz zu verzeichnen.

Die Pressekonferenz fand mitten in der Obstplantage statt. Im September wurde der Start der Apfelsaison mit einer Pressekonferenz beim Stendaler Scheunenladen offiziell verkündet. Anfang Juni fand die Zentralveranstaltung zur deutschlandweiten Aktion „Tag des offenen Hofes“ in Sachsen-Anhalt in Quellendorf statt. Auf die Gäste wartete ein interessanter Einblick in die Welt der Landwirtschaft, mit historischer und moderner Technik, einem Bauernmarkt und ein interessantes Bühnen- und Kinderprogramm. Wie in den Vorjahren blickt die AMG auf eine erfolgreiche Durchführung der Schulimkerei zurück. Im Mai wurden 6 AG's mit entsprechendem Equipment ausgestattet und ihnen ein Imkerpate zur Seite gestellt. Bis Ende Oktober fanden 9 Aktionstage in der Maßnahme „Gesunde Pause – Milch für alle“ an Schulen im gesamten Landesgebiet statt. Auftaktveranstaltung war das Betriebsgelände der Molkerei Pfaffendorf. Durch den Radioaufruf des Medienpartners zählt die AMG jährlich mehrere Hundert Bewerbungen. Erstmals wurden innerhalb der Umsetzung Verkostungen (Ziegenmilch, laktosefreie Milch und Hafermilch) integriert, um dem Verbrauchertrend gerecht zu werden. Diese Maßnahme wurde sehr gut angenommen. Die regionalen Bauernmärkte erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Im Jahr 2024 unterstützte die AMG sieben derartige Veranstaltungen. Den Auftakt machte der Bauernmarkt in Gröningen, gefolgt vom „Tag des Waldes“ in der Nähe von Oschersleben. Weitere Aktionsorte waren u.a. Coswig, Bitterfeld und Dessau.

An der zentralen Weiterbildungsveranstaltung für die Direktvermarktung im März nahmen ca. 80 Personen teil. Sie informierten sich über verschiedene Themen der Branche und traten in einen regen gemeinsamen Austausch. Diese Weiterbildung ist ein Gemeinschaftsprojekt der AMG in Kooperation mit den Bauernverbänden und der LLG. Gleiches gilt für die Spezialworkshops für die Direktvermarktung. Am 30. Mai fand hierzu eine Veranstaltung zum Thema „Regionale Vermarktungswege“ am Geiseltalsee bei der Familie Reifert statt. Ca. 30 Teilnehmer informierten sich über spezielle Vermarktungswege, deren Umsetzung und Möglichkeiten der Optimierung. Ähnlich konzipiert und als Ergänzung zum ersten Spezialworkshop war die Veranstaltung am 16. Oktober auf dem Schaf- und Geflügelhof der Familie Sue ausgerichtet. Im Fokus standen die reale Ideenumsetzung und Lösungsoptionen regionaler Problemstellungen. Über 20 Teilnehmer fanden den Weg in die Altmark. In gewohnter Art und Weise erfolgte die einzelbetriebliche Förderung der Regional- und Direktvermarktung. In beiden Segmenten war weiterhin eine Übernachfrage feststellbar.

Unter dem Motto „Mut zum Handeln – Wertschöpfung durch Innovation 2.0“ fand am 22. Oktober in der Händelhalle in Halle (Saale) der 8. „Mitteldeutsche Ernährungsgipfel“ statt. In Kooperation mit dem Netzwerk Ernährungswirtschaft übernahm die AMG die Organisation. Inhaltlich standen die Themen Energie, künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit im Fokus. Über 220 Entscheidungsträger der Ernährungsindustrie, Wissenschaft, Verwaltung und Politik haben am Fachkongress teilgenommen. Zur erstmalig durchgeführten Abendveranstaltung erschienen über 100 Gäste. Nach übereinstimmendem Feedback der Besucher wurde die Organisation und der Inhalt der Veranstaltung mit sehr gut bewertet.

2. Personal

Im Jahr 2024 gab es Neubesetzungen im Bereich des Projektmanagements.

Dem dringenden Handlungsbedarf im Verwaltungsbereich wird ab dem Jahr 2025 mit einer zusätzlichen Stelle begegnet. Inhaltlich liegt der Fokus auf dem IT-Bereich. Durch die Digitalisierung sämtlicher Arbeitsprozesse sollen Synergieeffekte entstehen. Zudem wird diese Position einzelne Aufgaben vom bisherigen IT-Dienstleister übernehmen und den Datenschutz verantworten.

Zum ersten Juli erfolgte eine Anpassung der Mitarbeiterentlohnung in Anlehnung an den TVL. Für die Umsetzung wurden mithilfe juristischer Expertise neue Arbeitsverträge nach aktuell geltender Rechtsprechung entwickelt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Erträge im Jahr 2024 lagen 10 Prozent über den Planungen. Demgegenüber stehen 9 Prozent höhere Aufwendungen. Im Ergebnis hat die Gesellschaft einen Gewinn in Höhe von 34 T€ erzielt. Nach einem soliden Vorjahr liegt das Jahresergebnis deutlich über den Planungen.

Umsatztreiber waren in erster Linie die Eigenbeteiligungen der Wirtschaft, u.a. im Projekt Ernährungswirtschaft und auf der Grünen Woche. Parallel dazu hatten die guten Witterungsbedingungen einen positiven Einfluss auf die Anzahl zahlender Gäste beim Landeserntedankfest. Im Bereich der Aufwendungen stieg der Materialaufwand entsprechend zu den Umsatzerlösen. Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen ist auf zusätzliche Kosten in den Bereichen Recht (u.a. Erstellungen Arbeitsverträge), Schulungen (u.a. Vergaberecht) und Weiterbildungen (u.a. Team, Grafik und Sicherheit) sowie für vorbereitende Digitalisierungsmaßnahmen (u.a. Homepage und Status-quo-Prozessanalyse) zurückzuführen. Der Personalaufwand entsprach den Planungen.

Basierend auf dem Gewinn in Höhe von 34 T€ steigt das Eigenkapital auf 71 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 7,2 Prozent und die Bilanzsumme sank geringfügig auf 990 T€.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Jahr 2024 wurden im Zuge der Umstrukturierung neue Abwicklungsprozesse zur Umsetzung der umfangreichen Institutionellen Förderung implementiert. Hinzu kommen weitere Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Beteiligungscontrolling und Corporate Governance Kodex (inkl. Beteiligungssoftware). Parallel dazu wurde ein Evaluationskonzept entwickelt, welches ab dem Jahr 2025 Anwendung findet. Zugleich wurden erste Schritte eingeleitet, die zum Ende des Jahres 2025 in einer Digitalisierungsstrategie der AMG münden werden. All diese Prozesse bieten die Chance, Synergien zu erschließen und durch eine effiziente Arbeitsorganisation Freiräume zu schaffen. Diese

Freiräume sind für einen kritischen strategischen Diskurs zur Weiterentwicklung der Gesellschaft im Sinne der Land- und Ernährungswirtschaft zwingend erforderlich. Gleichzeitig birgt die Vielzahl von Aufgaben neben der reinen operativen Tätigkeit die Gefahr, alles gleichzeitig zu tun, aber nichts richtig. Es ist Aufgabe der Geschäftsführung, Prioritäten zu setzen und Meilensteine zu definieren, die in Absprache mit den Stakeholdern die Akzeptanz bei den Unternehmen und intern im Team finden.

Natürlich unterliegt die Gesellschaft auch weiterhin dem allgemeinen Risiko unvorhersehbarer Ergebnisse bei der Durchführung von Großveranstaltungen (u.a. Wittereinflüsse und rechtliche Vorgaben). Zudem besteht die Gefahr, dass kurzfristige Entwicklungen im laufenden Wirtschaftsjahr das zur Verfügung stehende Budget negativ beeinflussen und diese Szenarien nicht planbar sind (z.B. Branchenentwicklung). Aus diesem Grund sollten Weichen gestellt werden, um nach geltendem Landesrecht eine Rücklagenbildung ab dem Jahr 2026 zu ermöglichen.

Für 2025 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 4.158 T€ und ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Magdeburg, 6. Juni 2025

gez. Dr. Jörg Bühnemann

Dr. Jörg Bühnemann
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir

sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Magdeburg, 6. Juni 2025

CT Lloyd GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Ökon. Gerd Kleweman
Wirtschaftsprüfer



ppa.

Dipl.-Kffr. Yvonne Krüger
Wirtschaftsprüfer